



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 12. September.

## Willkommen! Zum 13. September 1866.

Willkommen, tapfre Krieger ihr,  
Mit eurem Siegespaniere,  
Bedeckt mit altem Preußenruhm,  
Im alten Standquartiere!

Mit Gott für unser gutes Recht  
Habt ihr den Kampf begonnen,  
Und vor des Königs Angesicht  
Mit Gott ihn auch gewonnen.

Ein glorreich Ziel, ihr habt's erreicht  
In raschem Siegeslaufe,  
Als echte Preußen euch bewährt  
In blutiger Feuertaufe!

Daß Mann für Mann bei Königgrätz,  
Zur harten Arbeit tauge,  
Sah Rosbach, Lützen, Leipzig's Au  
Umsonst nicht euer Auge.

Bei Rosbach war's, wo Seydlitz sich  
Gar bald in's Mittel legte  
Und wie ein Sturm durch's Stoppelfeld  
Die rothen Hosen segte.

Ja, ein Liedem sangen wir  
Und wollen's ewig singen,  
Ihn preisen, der's dem König gab,  
So Großes zu vollbringen!

Ihr habt da nicht umsonst gelernt  
Von seinen Cuirassiren,  
Mit eines Blüthes Riesenkraft  
Den Feind zu attackiren,

Ihr habt da nicht umsonst gelernt,  
Als preussische Husaren  
Gleich wie der Ziehens aus dem Busch  
Darauf und drein zu fahren!

Als mit dem Feind, dem mächtigen,  
Ihr euch im Kampf gemessen,  
Habt ihr gezeigt, daß ihr den Kampf  
Der Väter nicht vergessen.

Bergeßt nun auch gleich ihnen nicht,  
In Demuth Ihm zu danken,  
Der euch den Todesmuth verliehn,  
Im Feuer nicht zu wanken.

Auf unsren Heldenkönig schaut  
Und seine Gotteskreue,  
Die nicht im Siegerkranz vergißt  
Des Dankgebetes Weihe.

## Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.** Nächsten Donnerstag, am 13. d. Mts. wird unsere Garnison aus Böhmen zurückkehren und in Merseburg wieder einrücken. Auf den Wunsch unserer Mitbürger, welche zu diesem Einzuge unsere Stadt festlich schmücken wollen, machen wir dieß hierdurch öffentlich bekannt.

Merseburg, den 10. September 1866.

Der Magistrat.

## Thüringische Eisenbahn.

Weiter angemeldete Truppentransporte veranlassen uns für die Tage am 10., 11. und 12. d. Mts., unsere fahrplanmäßigen Personenzüge VIII. Nachmittags 7 Uhr 5 Minuten aus Leipzig und 7 Uhr 20 Minuten aus Halle, in Erfurt 10 Uhr 49 Minuten, und X. früh 4 Uhr 25 Minuten aus Erfurt, 7 Uhr 35 Minuten in Halle und 8 Uhr 10 Minuten in Leipzig, einzustellen, was wir dem theilnehmenden Publikum hierdurch zur Kenntniß bringen.

Erfurt, den 8. September 1866.

Die Direction  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

### Bekanntmachung.

Es sind in der Nähe der Hütte des Feldhüters Lohse 5 Geh. 3 Q.R. Kartoffeln am Donnerstag den 20. d. M., 11 Uhr Vorm., meistbietend gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Der Sammelplatz ist an der Hütte.

## Thüringische Eisenbahn.

Die seit dem 5. Mai d. J. zur Erleichterung des Vergnügungsverkehres an jedem Sonnabend und Sonntag verkauften **Sonntags-Tagesbillets**, sowie die **directen Billets nach Cassel mit drei- und resp. viertägiger Gültigkeit** werden am 15. und resp. 16. d. M. zum letzten Male im laufenden Jahre ausgegeben, was wir hiermit besonders bekannt machen.

Erfurt, den 8. September 1866.

Die Direction  
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Auction.

In Folge der eingetretenen Verminderung der Zahl der Verwundeten in den hiesigen Lazarethen sind mehrere dem Hilfs-Berein gehörige Utensilien (Bettstellen, Nachtsühle u. dergl.) entbehrlich geworden, und sollen dieselben

**Sonnabend den 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,** im Hofe des Ständehauses auctionsmäßig verkauft werden.

Kaufstüfige werden hierzu eingeladen.  
Merseburg, den 10. September 1866.

### Das Depot

des Kreis-Hilfs-Bereins für verwundete und erkrankte Krieger.  
Ein größeres Familien-Logis mit allem Zubehör ist sofort zu vermieten **Unteraltenburg Nr. 780.**

Verzeichniß der Vorlesungen, praktischen Uebungen und Erläuterungen bei der königlichen landwirthschaftlichen Academie Proskau in Schölen im Winter-Semester 1866/67. Beginn am 16. October.

I. Ueber das Studium und Leben an landwirthschaftlichen Academien, im Anfange des Semesters: Director, Landes-Deconomierath **Settegast**.

II. Philosophische Propädeutik (Psychologie): Professor Dr. **Seinzel**.

III. Wirtschaftslehre

1) Nationalöconomie: Regierungsassessor **Deutner**, 2) Staatswirthschaftslehre: Derselbe.

IV. Landwirthschaftliche Disciplinen:

A. Aus dem Gebiete der allgemeinen Wirtschafts- und Betriebslehre:

1) Landwirthschaftliche Betriebslehre: Director **Settegast**, 2) Uebungen im Entwerfen von landwirthschaftlichen Ertragsanschlägen und Wirtschaftsplänen Dr. **Blomeyer**, 3) Landwirthschaftliche Buchführung: Rentand **Schneider**, 4) Anleitung zur Verschönerung der Landgüter: Garten-Inspector **Sannemann**.

B. Aus dem Gebiete der Productionslehre:

5) Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau: Dr. **Blomeyer**, 6) Wiesenbau: Baumeister **Engel**, 7) Specieeller Pflanzenbau: Director **Settegast**, 8) Gemüse-, Hopfen- und Weinbau: Garten-Inspector **Sannemann**, 9) Landwirthschaftliche Maschinen- und Geräthekunde: Dr. **Blomeyer**, 10) Praktische landwirthschaftliche Demonstrationen: Dr. **Blomeyer** und Administrator **Schnorrenpfeil**, 11) Allgemeine Thierproductionslehre (Thierzüchtungskunde): Director **Settegast**, 12) Schafzucht und Wollkunde: Derselbe, 13) Unterweisung im Classificiren und Zuthellen der Schafe, im Bonitiren und Sortiren der Wolle: Derselbe, 14) Rindviehzucht Dr. **Blomeyer**, 15) Pferdezüchtung und Geflüßkunde Dr. **Dammann**, 16) Schweinezüchtung Derselbe.

V. Forstwirthschaftliche Disciplinen: Forstjagatation und Forstbenutzung: Königl. Oberförster **Wagner**.

VI. Naturwissenschaftliche Disciplinen:

1) Unorganische Experimental-Chemie: Professor Dr. **Krocker**, 2) Experimental-Physik Dr. **Vape**, 3) Meteorologie: Derselbe, 4) Uebungen in landwirthschaftlich-chemischen Arbeiten im Laboratorium: Professor Dr. **Krocker**, 5) Analytische Chemie: Professor Dr. **Krocker**, 6) Anatomie, Physiologie und Geographie der Pflanzen: Professor Dr. **Seinzel**, 7) Physiologie der Hausthiere: Dr. **Hartmann**, 8) Anatomie der Hausthiere: Dr. **Dammann**, 9) Mikroskopische Anatomie des thierischen und menschlichen Körpers: Dr. **Hartmann**, 10) Mineralogie: Derselbe.

VII. Oekonomisch-technologische Disciplin: Technologie: Professor Dr. **Krocker**.

VIII. Thierheilkunde:

1) Geburtshilfe: Dr. **Dammann**, 2) Hufbeschlagkunde: Derselbe, 3) Veterinär-klinische Demonstrationen: Derselbe.

IX. Baukunst: Landwirthschaftliche Baukunde: Baumeister **Engel**.

X. Mathematische Disciplin:

1) Mathematik: Dr. **Vape**, 2) Maschinenlehre: Baumeister **Engel**.

Lehrhilfsmittel.

Der Unterricht wird, wie aus dem Lehrplane erhellt, durch Demonstrationen, praktische Uebungen und Excursionen erläutert. Hierzu dient zunächst die gesammte Gutswirthschaft mit circa 4000 Morgen Areal, aus mannigfaltigen Bodenarten und Grundstücken bestehend und von 4 Vorwerken aus in 9 Rotationen bewirthschaftet. Werthvolle Viehbestände, verschiedenen Racen angehörig, tragen zur Veranschaulichung der Lehre von der Thierzucht bei. Die technischen Betriebsanlagen der Gutswirthschaft, wie Brennerei, Brauerei, Ziegelei, erläutern die technologischen Vorträge.

Als weitere Lehrhilfsmittel dienen: die Versuchswirthschaft und Versuchs-Station, von dem Lehrer der Landwirthschaft und dem Lehrer der Chemie geleitet; der botanische Garten; das pomologische Institut und das Arboretum; die Anatomie; das chemische und pflanzenphysiologische Laboratorium, beide für praktische Arbeiten der Studirenden eingerichtet; das landwirthschaftliche Museum mit dem Modell-Cabinet und den Woll- und Wleß-Sammlungen; das zoologische Cabinet; der landwirthschaftliche Thierpark; die Bibliothek und das Lesezimmer.

Zur Erläuterung der forstwirthschaftlichen Vorträge dient das 20000 Morgen umfassende Forstrevier.

Praktische Curse und Praktikanten-Station.

Junge Männer, welche die Absicht haben, sich besonders mit dem Schäfereweßen vertraut zu machen, um später die Leitung von Schäferereien als Geschäft zu betreiben, erhalten Gelegenheit, sich für den erwählten Beruf gründlich auszubilden. Für die praktische Erlernung der Spiritus- und bairischen Bierfabrikation in besonderen Curfen ist Vorforge getroffen.

Zur Erlernung der praktischen Landwirthschaft ist durch die mit der Academie in Verbindung gebrachte Praktikanten-Station Gelegenheit geboten. Angehende Landwirthe finden gegen Entrichtung einer Pension in dem Hause des Administrators in Proskau und des Wirtschafts-Inspectors auf dem Departement Schminitz Aufnahme; sie werden von ihren Lehrherren mit dem Betriebe der Landwirthschaft vertraut gemacht und in der Gutswirthschaft praktisch beschäftigt.

Aufnahme der Academiker. Honorar-Zahlung. Sonstige Einrichtungen der Academie.

Die Aufnahme erfolgt nach schriftlicher oder mündlicher Anmeldung beim Director. Die Academie verlangt von den Studirenden Reife des Urtheils und Kenntnisse in dem Maße, um academischen Vorträgen ohne Schwierigkeit folgen und daraus den rechten Nutzen ziehen zu können. Vorausgegangene wenigstens einjährige praktische Thätigkeit im Landwirthschaftsbetriebe ist ferner zum Verständniß der Vorträge erforderlich. Der Cursus ist zweijährig, der Studirende verpflichtet sich bei seinem Eintritt jedoch nur für das laufende Semester. Gegen ein monatlich zu entrichtendes Lehrhonorar können junge Landwirthe, deren Verhältnisse ihnen den Aufenthalt an der Academie während eines vollen Semesters nicht gestatten, als Hospitanten zugelassen werden.

Es beträgt das Eintrittsgeld 6 Thaler, das Studien-honorar für das erste Semester 40 Thaler, für das zweite 30 Thaler, für das dritte 20 Thaler, für das vierte und jedes folgende Semester 10 Thaler. Bei erwiesener Bedürftigkeit des Academikers kann das Studien-honorar ganz oder zur Hälfte erlassen werden.

Beim Schluß eines jeden Semesters finden Abgangsprüfungen statt. Um zur Prüfung zugelassen zu werden, muß der Studirende vier Semester auf der Academie absolvirt haben. Die Zeit seines Studiums an einer andern Hochschule kommt dabei in Anrechnung.

Beim Beginn eines jeden Winter-Semesters werden den Academikern Preis-Aufgaben gestellt. Zur Concurrenz an der Lösung der gestellten Preis-Aufgabe werden alle diejenigen Studirenden zugelassen, welche im Semester der Verkündigung die Academie besuchen. Die beste Arbeit erhält den Preis von 100 Thalern, die nächstbeste ein Accessit von 25 Thalern, die drittbeste eine lobende Erwähnung.

Die Gesamtkosten des Aufenthalts an der Academie mit Einschluß des Studien-honorars betragen unter Voraussetzung einer mäßigen Sparsamkeit im ersten Jahre circa 300 Thaler, im zweiten Jahre circa 250 Thaler. Bei größerer Einschränkung gelingt es, mit 200 Thalern jährlich auszukommen. Logis und Kost nehmen die Academiker nach freier Wahl in Privathäusern und den Speisewirthschaften des Ortes Proskau.

Der academische landwirthschaftliche Verein, von den Studirenden gegründet, beschäftigt sich mit der Erörterung und Besprechung von Fragen landwirthschaftlichen oder allgemein wissenschaftlichen Inhalts. Die Lehrer der Academie nehmen als Gäste daran Theil.

Nähere Nachrichten über die Academie, deren Einrichtungen und Lehr-Hilfsmittel enthält die bei Wiegand und Hempel in Berlin erschienene und für den Preis von 15 Sgr. durch alle Buchhandlungen zu beziehende Schrift: „Die königliche landwirthschaftliche Academie Proskau“; auch ist der unterzeichnete Director gern bereit, auf Anfragen weitere Auskunft zu erteilen.

Proskau, im August 1866.

Der Director, Landes-Deconomierath  
**Settegast**.



Zwei Käufer Schweine stehen zum Verkauf bei **Hempel** im Arm.

Zwei elegante Logis, eins sofort, das Andere den 1. October zu beziehen **Oberaltenburg Nr. 824**. Ebendasselbst ist ein elegantes **Gargon-Logis** sofort zu beziehen.



**Die Musikalien-Handlung von E. W. Fritsch, Leipzig, Neumarkt 13,**  
erledigt pünktlichst alle in den Musikalienhandel einschlagende Aufträge und empfiehlt ihre äusserst reichhaltige, früher **C. Bomnitz'sche Leihanstalt f. Musik**, über welche Prospeete auf Wunsch franco zugeschickt werden, zur gef. Benutzung in und ausser Abonnement.

Eine gut erhaltene Drehbank mit eisernem Schwungrad ein noch brauchbares Clavier und ein Schreibepult mit Glaschrank stehen umgänglich billig zum Verkauf bei  
verw. Müller in Dürrenberg.

**Kaufstellen u. Grundstück-Verkauf.**

Ich beabsichtige den obern Theil meines Grundstückes an der **halleschen Chaussee** entlang als **Baufstellen** im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen.

Ferner bin ich gesonnen das auf dem untern Theile obigen

Grundstückes stehende **Wohnhaus** mit Hof, Ställen und sonstigem Zubehör, nebst einem Stück Garten und circa daran gelegene 100 Ruthen Feld, sowie Mitbenutzung des **Brunnens** zu verkaufen.  
**Merseburg.** **Seinr. Schulze jun.**

**Logis-Vermiethung.**

Zwei Familien-Logis sind sofort zu vermieten und den 1. Januar f. J. zu beziehen **Entenplan Rittergasse 194.**

**Logis-Vermiethung.**

Ein Logis, bestehend in drei Stuben, zwei Kammern, Küche, Keller, Stall, Bodenkammer und Mitgebrauch des Waschhauses, ist von jetzt an zu vermieten und zum 1. Januar 1867 zu beziehen **große Rittergasse 164.**

Eine möblirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten und kann sofort bezogen werden **Brühl 347.**

Der Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß er Oberburgstraße 285 Wohnung genommen hat, und für Patienten des Morgens von 8 — 10 Uhr zu sprechen ist.

Kreisphysicus **Dr. Werner.**

**Häckselmaschinen**, solid und dauerhaft nach bewährter Construction gebaut, im Preise von 25 bis 35 Thlr., sowie sehr gut gehende **Rüben-Schneidmaschinen**, mit und ohne Schwungrad, im Preise von 10 bis 12 1/2 Thlr. stets vorräthig bei **W. Kersten & Söhne** in Dürrenberg.

Ferner empfehlen wir uns zur Anfertigung von mechanischen Triebwerken und landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen aller Art, Lehmwalzwerken für Ziegeleien mit Hand- und Göpelbetrieb, Schnellbohrmaschinen für Schlosser, Schmiede u., Brückenwaagen, Bohrzeugen u. Reparaturen solid und dauerhaft.

**Theerseife**, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr. die **Apotheken** zu **Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt** und **Dürrenberg.**

**Aromatische Aichtwale,**

unstreitig sicherstes Mittel gegen Gliederreizen aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die **Apotheken** zu **Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt** und **Dürrenberg.**

**Jeder Zahnschmerz**

wird sofort gestillt durch **Bergmann's Zahnwolle**, patentirt in den kaiserlich französischen Staaten. Vorräthig à Hülse 2 1/2 Sgr. in den **Apotheken** zu **Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt, Querfurt** und **Dürrenberg.**

NB. Für den augenblicklichen Erfolg garantirt der Erfinder, Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.

**Für Hustenleidende und Brustkranke.**

Die von Unterzeichnetem gefertigten und von dem Königl. Preuss. Sanitätsrath Herrn **Dr. Köhler** und Herrn **Dr. Kärnbach** in Berlin, sowie Herrn **Garnisonarzt Dr. Lange** in Dessau, mit entschiedenem Erfolge bei obigen Kranken angewendeten Brustbonbons, wovon der versiegelte mit der Adresse des Fabrikanten und den Attesten obiger Herren bedruckte 1/2 Pfd. Beutel 2 1/2 Sgr. kostet, sind fortwährend zu haben in Merseburg bei den Herren **C. Teichmann** und **H. Fischer**, in Lauchstädt bei Herrn **Hülse** und in Lützen bei Herrn **A. Sack.**

Halle a./S.

**A. Kranz.**

**Selterser- u. Soda-Wasser**

in anerkannt guter Qualität und fortwährend frischer Füllung 33 Flaschen per 1 Thlr. excl. Glas

offerirt **Seinr. Schulze jun.** Entenplan.

Echten blauen **Cyper-Bitriol** zum **Weizen-Kälken** empfiehlt billigst **Ferdinand Scharre** Neumarkt.

Von **Antimiasmaticum,**  
**Preussisches Universal-Desinfectionsmittel,**

(Dampf-Präparat)  
aus der **Berliner Fabrik** empfiehlt sein Depot für **Merseburg** und Umgegend **L. M. Weddy's Sohn.**

Preise in Pulverform 1 Beutel von 5 Pfd. zu 100 Portionen 7 1/2 Sgr.

Eine Flasche von ca. 1 Quart 6 1/4 Sgr.  
**Gebrauchs-Anweisung** für Antimiasmaticum in Pulverform: 1) für **Nachtstühle** aller Art: nach jedesmaliger Benutzung sofort einen gehäuften Löffel voll darüber gestreut. 2) Für **Abtritte, Cloaken, Dungguben, Haus- und Hofrinnen**: nach Verhältniß 2 — 3 Hände voll 2 — 3 mal wöchentlich hineingestreut. 3) Für **Senkgruben** und **Waterclosets**: täglich einmal eine Hand voll hineingeschüttet.

**Gebrauchs-Anweisung** für flüssiges Antimiasmaticum 6 Sgr. Löffel von dem flüssigen „Antimiasmaticum“ werden in ein Quart Wasser gelöst und damit die Wände von Senk- und Dungguben, sowie übertriebende Wasserleitungsröhren, Pissoirs und Abtritte besprengt resp. durchspült, was besonders während der Entwicklungsperiode der Choleraeime, nach **Dr. Max v. Pettenkofer**, von durchgreifender Wirksamkeit ist; überhaupt findet dasselbe überall dort Anwendung, wo man nicht nur das Miasma zerstören, sondern auch alle überlebende Gase durch einen stärkeren Niesstoff für die Geruchsnerven verdecken will.

Seit langer Zeit litt ich an Unterleibschmerzen, das ich immerwährende Schmerzen krampfartig hatte, ebenso Verhärtung; seitdem ich den **Daubig'schen Liqueur** trinke, hat sich die Verhärtung größtentheils gegeben, hoffe auch deshalb, daß sich der Schmerz geben wird. Jedenfalls thut mir der **Liqueur** gut, und kann denselben Jeden bestens empfehlen.  
Breslau, den 26. April 1866.  
Verw. Haushälterin **Charlotte Majolke**, Junferstraße 11.  
Autorisirte Niederlage in **Merseburg** bei **C. S. Schulze sen. & Sohn.**

**1/4 Pies.**  
anstalten des In- und Auslandes  
aus alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen an und führen  
Bestellungen  
K. K. 36  
Herausgegeben unter Mitwirkung der **Redaction des Bazar** mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.  
**10 Sgr.**  
Neueste und billigste Berliner **Damenzeitung für Mode und Handarbeit.** Preis für das ganze Vierteljahr nur **10 Sgr.**  
Sobien erscheinen die ersten Nummern der neuesten Damenzeitung:  
**DIE BIENE**  
Journal für Toilette und Handarbeit.  
Die practischen Bedürfnisse im Auge behaltend, trägt die „Biene“ mit Sammelheften, Sorgfalt und Umzicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirtschaftliche Frauen und Töchter Neus und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich an 1200 vorzügliche Abbildungen der neuesten Damen- und Kinder-Garderobe, Leibwäsche und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die treffl. Schminkearbeiten, mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungebildetsten Händen möglich wird, Alles selbst anzufertigen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.  
**10 Sgr.**  
Die ersten Nummern der **BIENE** sind gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

Früh geräucherten Aal, neue Vollheringe, Citronen, delicatesen Limburger und Schweizer Käse, frisch eingemachte Preiselbeeren, neue saure Gurken empfiehlt

**Gottfried Hädrich**

an der Stadtkirche.

## Der Dynamon,

### Galvano-electrischer-Heil-Apparat

zur Selbstanwendung ohne fremde Hilfe auf fast jede Körperstelle heilt laut vielen Zeugnissen und Dankschreiben schnell und sicher auf naturgemäße Weise: Gicht, Rheuma, Hämorrhoiden, Lähmung, Folgen von Verwundungen, wie Gelenksteifigkeit, Geschwüre, Nervenschmerzen — Asthma, Krämpfe, Congestionen, Leberleiden, Hüftweh, Kopfschmerz, Rückenleiden, Hautkrankheiten, Flechten, Harthörigkeit, Haarausfallen, Nervenleiden, angebende Schwindel, Pollutionen, Impotenz, Schwächezustände u. s. w., sowie alle Störungen des Organismus, sofern dieselben überhaupt durch **Anregung der Naturheilkraft noch heilbar sind.**

Die Anwendung des Dynamons, dessen Heilwirkung oft augenblicklich, oft nach mehrmaliger Application erfolgt, stellt Wärme, Beweglichkeit und Empfindung in allen Theilen des Körpers wieder her, und ertheilt ihm neue Fähigkeit zur Assimilation und Absonderung, ohne welche Krankheiten eintreten, welche die Zerstörung des menschlichen Körpers zur Folge haben.

Dieser sinnreich konstruirte, in seiner Handhabung höchst bequeme und im Vergleiche mit seiner Wirksamkeit und Dauerhaftigkeit höchst wohlfeile Apparat ist nebst Gebrauchsanweisung zum Preise von 6 Thlr. pr. Cour. zu beziehen vom Erfinder Physiker **J. Momma**, Naturforscher in Düsseldorf. Frankten.

**Für verwundete und erkrankte Krieger** sind ferner eingegangen:

1) an **Lazareth, Verpflegungs-, Bekleidungs-, Erfrischungs- u. Gegenständen:** M. Jäger, C. Bessler u. Fr. Wirth Scharp. I. Schladebach — Leuna 2 Hühner, Weber 3 P. Tauben, Fr. u. Jäger. Ver. Pobles durch Schirner 6 Handt., 4 P. Unterbeinkl., 18 St. h. Tücher, 31 Compr., 9 w. und 13 fein. Binden, 10 St. Gitter, 2 Pfd. fr. u. 1 1/2 Pfd. gl. Scharp., Barth'sche Verl. Buchhandl. Bücher.

2) an **Geld:** Wegener 15 Sgr., Klingebeitl sen. 20 Sgr., Rize — Alttranstedt 1 Thlr. 10 Sgr., die Schulk. in Köpchen d. Fr. Röcke 2 Thlr. 21 Sgr., die 1. Knabenkl. zu Schaffstädt d. Schafe 2 Thlr., Gem. Creypau 2 Thlr. 25 Sgr., Gem. Großgräfendorf u. Ströfen d. P. Trepte 10 Thlr. 20 Sgr., für 1 Exemplar der Leuschner'schen Predigt 2 Sgr., in Summa 20 Thlr. 23 Sgr. und unter Hinzurechnung der vorher eingegangenen 3811 Thlr. 9 Sgr. 1 Pf. zusammen 3832 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf.

Merseburg, den 10. September 1866.

### Das Kreis-Comité

des Prov. Hilfs-Vereins für verwundete und erkrankte Krieger. J. A.: Feuer-Soc. Insp. Sachse, stellvertretender Schatzmeister.

Ein erfahrenes Kindermädchen sucht zum 1. October

Reg. Rath **Meß.**

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht **Burgstraße 289.**

Einen Lehrling sucht

der Klempnermstr. **C. G. Hörichs.**

Eine goldene Broche ist gefunden und gegen Erstattung der Insertionskosten abzuholen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

### Verloren

ein goldener Siegelring mit rothem Stein. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung bei

**Ferdinand Scharre.**

### Verspätet eingefandt!

Dem Herrn Gastwirth **Krebs** in Köpchen, welcher uns bei unserm Durchzuge daselbst 1 Tonne Lagerbier unentgeltlich, und zwar aus eigenen Mitteln, zur Erquickung verabreichte, sagen wir zugleich im Namen vieler Freunde unseren herzlichsten Dank.

**Mehrere Husaren der Befah. Schwadron**  
Hür. Hus. Reg. Nr. 12.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten theilen wir hierdurch die traurige Nachricht mit, daß am 6. d. M. unser einziges liebes Kind, unser freundliches Louischen, im Alter von 3 Jahren 4 Monaten, nach schwerer Krankheit sanft entschlafen ist. Der Schmerz über diesen Verlust ist um so größer, da unser liebes Kind in Abwesenheit seines Vaters die Augen schloß und er ihm nicht Lebewohl sagen konnte. Zugleich sagen wir dem Herrn Pastor Heinelen für die am Grabe gesprochenen Trostesworte, ebenso allen Denen, die während der Krankheit des Kindes der Mutter so treulich beistanden, sowie Denen, die den Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, unseren herzlichsten innigsten Dank.

Merseburg, den 10. September 1866.

Die trauernden Eltern  
**K. Brinkmann** und Frau.

Redaction, Druck und Verlag von L. Juck.

## Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Diätar bei der hiesigen General-Comm. Kubß eine Tochter.

Tab. Geboren: dem Schneidermstr. Regband ein Sohn; dem Handarb. Kruppäue eine Tochter. — Getrauet: der Handschuhfabrikant E. D. A. Laborde in Magdeburg mit Jgfr. A. J. E. Naumann hier. — Gestorben: der Zimmergesell Binkler, 50 J. 2 M. alt, an Cholera; die Ehefrau des Ziegelbäckers Eger, 35 J. 11 M. alt, an Cholera; der jüngste Sohn des Bürgers und Schlossermeisters Bichter, 6 J. 7 M. alt, an Halsbräune; der Bürger und Fabrikant Stedmer, 65 J. 8 M. alt, an Cholera; die einzige Tochter des herrschaftl. Dieners Brinmann, 3 J. 4 M. 5 T. alt, am Keuchhusten; der Handarb. Dostlebe, 61 J. 7 T. alt, an Magenverhärtung; der einzige Sohn des Schneidermstr. und Kleiderhändler Piffen, 1 J. 10 M. alt, an Dreyruhr.

Donnerstag Nachmittags 5 Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Herr Pastor Heinelen.

Neumarkt. Geboren: dem Königl. Landratsamt-Expedit Drtmann ein Sohn; dem Lehgerber Bierberg ein Sohn; dem Färbemstr. Dorias eine Tochter; ein anderel. Sohn. — Gestorben: die jüngste Tochter des Bürgers und Torfsabrik. Büchsenfuß, 1 M. 15 T. alt, an Krämpfen; der einzige Sohn 2. Ehe des Handarb. Steffen, 1 M. 18 T. alt, an Krämpfen; der Handarb. E. Schaaf, 54 J. alt, an der Cholera; dessen Ehefrau geb. Wegel, 74 J. alt, an der Cholera;

Altenburg. Geboren: dem Kgl. Reg. Secr. Aßf. Roth eine Tochter. — Gestorben: die 3. Tochter des Fabrikarb. Trinius, 3 J. alt, an der Dreyruhr; die Ehefrau des Bürg. und Sattlermstr. Schallert, 50 J. alt, an der Cholera; der älteste Sohn des Handarb. Pierig, 4 J. 3 M. alt, am Keuchhusten.

Die Erfolge unserer Armee während des letzten Krieges haben nicht allein in England, sondern auch in Frankreich das Bedürfnis einer Armee-Reorganisation, im Personal sowohl als im Material, hervorgerufen, und die „Patrie“ versichert, daß die Prüfung aller betreffenden Fragen mit nächstem beginnen werden.

Die Zahl der Gefangenen, welche die preussische Armee im letzten Feldzuge gemacht, betrug 48,415, darunter 690 Offiziere. Von der Gesamtzahl sind nur 10,000 verwundet in Gefangenenschaft gerathen. Der Verlust Preußens an Gefangenen betrug, wie die „Sp. Z.“, nach Nachweis der offiziellen österreichischen Listen angeht, nur 2 Offiziere, 3 Beamte, 1 Arzt, 1 Geistlicher und 357 Unteroffiziere und Gemeine. In Oesterreich selbst wird man dies nie allgemain glauben, da man es in Wien und anderen Städten für gut hielt, jedesmal durch Anschlag an den Bahnhöfen die Ankunft ganzer Tausender von Gefangenen zu verkünden, wenn ganz kleine Abtheilungen im Lande umbertransportirt wurden. Ueber die Behandlung der gefangenen Preußen hört man in den Kreisen derselben Haarsäubendes. Hoffentlich, sagt die „Schl. Z.“, wird unsere Regierung amtliche Ermittlungen dieserhalb anstellen und das Resultat der Kenntniß und dem Urtheil der öffentlichen Meinung nicht vorenthalten. Daß die Zahl der Gefangenen Oesterreich Schwierigkeiten bereitet habe, wird Niemand zu seiner Entschuldigung anführen können.

In der letzten Zeit sind aus Nordschleswig zahlreiche Kundgebungen gegen eine Wiederabtretung irgend eines Theils dieses Grenzlandes an Dänemark in Berlin eingegangen. Namentlich aus folgenden Orten: Hadersleben, Frörup, Lynstrup, Rödningen, Strave und aus Hjärtingen. Es wird darin übereinstimmend ausgesprochen, daß man es als ein großes Unglück für jenen Landstrich von Schleswig betrachten müßte, wenn derselbe wieder an Dänemark zurückfallen sollte.

Es haben sich mehrfach Stimmen in der Presse mit Verwunderung darüber geäußert, daß der bekannten Deputation aus Hannover überhaupt eine Audienz gewährt worden. Man würde sehr irren, wenn man aus dem Empfang dieser Deputation den Schluß ziehen wollte, als habe die Regierung diese Deputation als die Repräsentanten der öffentlichen Meinung in Hannover angesehen. Aus solcher Rücksicht ist dieselbe gewiß nicht zur Audienz zugelassen worden. Es war sehr notwendig, gerade der Partei gegenüber, welche in Hannover von jeher sich Preußen abgeneigt gezeigt, und die noch in der letzten Session der hannoverschen Kammern den Anträgen, welche Rücksicht auf Preußens Macht und Stellung nahmen, mit all ihrem Einfluß entgegengekömmt haben, die königliche Willensmeinung in entschiedenster Weise auszusprechen, damit es überall kund werde, daß der Beschluß Sr. Maj. des Königs in Bezug auf die Zukunft Hannovers wie der anderen in Folge des Krieges mit Preußen vereinigten Länder unwiderruflich feststehe.

Wien, den 6. September. Die Conferenzen zwischen den österreichisch-italienischen Friedensunterhändlern sind für kurze Zeit ausgesetzt, weil General Menabrea betreffs einiger Punkte neue Instruktionen zu verlangen sich veranlaßt gesehen hat. Größere Bedeutung ist aber diesem Zwischenfall nicht zuzuschreiben, da die Verhandlungen bis auf jene Punkte, welche untergeordnetere Selbangelegenheiten betreffen, einen überraschenden günstigen Verlauf nehmen. General Menabrea benimmt sich in jeder Hinsicht mit vollendeter Courtoisie und erfährt von allen Seiten das freundlichste Entgegenkommen. Dieser Lage wird der General auch vom Erzherzog Albrecht empfangen werden, bei welchem er eine Audienz nachgesucht hat. Hierdurch gewinnt das hier verbreitete Gerücht: es werde bald nach dem Friedensschluß die Vermählung des italienischen Kronprinzen mit der zweitgeborenen Tochter des Erzherzog Albrecht stattfinden, bedeutend an Consistenz.

Die „Debatte“ erfährt, der König von Sachsen wolle zu Gunsten seines Sohnes Sohnes abdanken.